

Fernpass: Mautpläne schreiten voran

Aus dem Allgäu gibt es Kritik an Wissing

Allgäu/Reutte Während in Tirol die Planungen für eine Fernpass-Maut gerade die nächste Hürde genommen haben, bleibt das Bundesverkehrsministerium in Berlin untätig. Mehr noch: In einem Schreiben des Ministeriums von Volker Wissing (FDP) gibt sich die Behörde ahnungslos: „Deutschland hat keine Kenntnis über die Rahmenbedingungen der geplanten Maßnahme“, heißt es in einem Schreiben. Dabei ist die Ausgestaltung der Maut längst vom Tiroler Landtag beschlossen worden. Die Fahrt soll künftig 14 Euro pro einfacher Fahrt kosten und ab 2028 zur Querfinanzierung mehrerer Tunnelprojekte genutzt werden.

In dieser Woche hat der Gemeinderat von Biberwier (Bezirk Reutte) ebenfalls grünes Licht für die Pläne gegeben. Auf dem Gebiet des Orts soll eine der geplanten Mautstellen errichtet werden. Im Allgäu hält man die 14-Euro-Maut für völlig überzogen. Das hat Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse (CSU) als Chef des Regionalen Planungsverbands gegenüber dem Bundesverkehrsministerium bekräftigt: „Die Maut trifft viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Allgäu, die häufigere Fahrten in Richtung Tirol aus beruflichen oder privaten Gründen unternehmen müssen.“ Hilfesuchend hat er sich daher an Berlin gewandt. Man solle Tirol signalisieren, dass eine solche Entscheidung nicht im Alleingang getroffen werden kann, sondern verkehrslenkende Maßnahmen mit den betroffenen Regionen, also auch dem Allgäu, abzustimmen seien. Doch das Ministerium verweist auf die Europäische Kommission als Hüterin der Verträge. Sie müsste prüfen, ob eine Fernpass-Maut den europarechtlichen Vorgaben entspreche.

„Diese Passivität ist für mich in keiner Weise nachvollziehbar“, kritisiert der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU). Das Ministerium sage damit nichts anderes, als dass es keine Gespräche mit Österreich gebe, um sich über die geplante Maut zu informieren. Stracke fürchtet massive Verkehrsverschiebungen im Allgäu. Etwa in Richtung eines möglichen Schleichwegs über Garmisch und den sogenannten Zirler Berg nach Innsbruck (bislang mautfrei). In einem Schreiben hat er Wissing aufgefordert, das Thema zur Chefsache zu machen. Eine Antwort darauf stehe noch aus. (sib)



Der Fernpass soll mautpflichtig werden. Foto: Benedikt Siegert (Archivbild)